

Laurens Cigaretten.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr Mk. 3.60. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadt Ausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“.

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 5mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die 5mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Aus dem Kurhaus.

I. Zykluskonzert.

Das erste Konzert des dieswintertlichen Zyklus von 12 Künstlerkonzerten der Kurverwaltung findet am Freitag statt. Als Solist bringt dasselbe den Königlich Sächsischen Hofopernsänger Adolf Lussmann aus Dresden (Tenor). Der Kartenverkauf beginnt heute Dienstag früh 9 Uhr an der Tageskasse im Kurhaus.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Das Vortragsprogramm des Nassauischen Kunstvereins und der Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst für das Wintersemester 1918/19 wurde soeben veröffentlicht. Sämtliche Vorträge finden diesmal im kleinen Kurhaussaal statt, der neben einer bequemeren Zugänglichkeit auch über eine grössere Anzahl guter Sitzplätze verfügt als das frühere Lokal. Als Redner wurden gewonnen: Prof. Dr. A. Weise, Bern, Prof. Dr. R. Kautzsch, Frankfurt a. M., Geheimrat Prof. Dr. Neumann, Heidelberg, Direktor Dr. E. Waldmann, Bremen, Prof. Dr. K. Schäfer, Lübeck und Prof. Dr. Paul Ree, Nürnberg.

Der Verein der Künstler und Kunstfreunde hat für das Vereinsjahr wiederum 10 Abende in Aussicht genommen. Es sind zur Mitwirkung gewonnen worden: das Klingler-Quartett aus Berlin, das Wendling-Quartett aus Stuttgart, das Möllendorff-Damen-Quartett aus Berlin, das Trio Schnabel-Flesch-Becker aus Berlin und als Solisten: Frau Kammer Sängerin Tilly Cahnbley-Hinken, Frl. Hedwig Rode, Konzertsängerin, Herr Carl Rehfuß, Konzertsänger, Herr Josef Szigeti aus Genf, Herr Adolf Rebner aus Frankfurt a. M., Herr J. Wolfthal aus Berlin, Herr Ernst Cahnbley (Violoncell), Frl. Alice Ripper aus Budapest, Prof. Max von Pauer, Prof. Waldemar von Bausnern und Prof. Mannstaedt.

Den Wagner-Abend zugunsten der Hinterbliebenen gefallener Flieger, den der Reichsverein „National-Flugwehr“ am Freitag abend 8 Uhr im Saale des Casinos unter Mitwirkung von Kammer Sänger Theodor Lattermann, Hamburg, Königl. Kammer Sängerin Ottilie Metzger, Dresden, und Kapellmeister Winternitz veranstaltet, wird ein Offizier mit einer Ansprache über die allgemeine Kriegslage, die Bedeutung der Flieger in unserem Kriege und über deren Zukunft einleiten.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Auszeichnung. Dem Postschaffner, Gefreiten Hugo Brecher vom Postamt 5 (Bahnhof), zurzeit im Feld, ist das Eisene Kreuz II. Klasse verliehen worden.

— Kein Paketverkehr nach dem Balkan. Wegen Ver-

kehrsschwierigkeiten auf dem Balkan ist die Annahme von Paketen nach Bulgarien und der Türkei vorübergehend gesperrt worden.

Hof und Gesellschaft.

Die Vermählung des Thronfolgers Prinzen Rupprecht soll Mitte November auf Schloss Hohenburg bei Tölz stattfinden, wohin die grossherzoglich luxemburgische Familie Anfang November übersiedelt.

Neues vom Tage.

— Capri im Weltkrieg. Aus Capri, dem einstigen Dorado der deutschen Italienfahrer und Poeten, wird einem Schweizer Blatte geschrieben, dass der früher beinahe deutsche Charakter der Insel mit seiner Schiffer-Romantik und seinen germanischen Typen völlig verschwunden sei. Von dem berühmten „Kater Hiddiggei“ ist keine Spur mehr zu entdecken. Die dereinst von Krupp geschaffene „Strada Krupp“ ist ganz verwahrlost und zu einer Art Bachbett geworden. Die über die Insel zerstreuten Aussichtsbänke aber sind infolge der Holznot längst in den Ofen gewandert. Die Capresen

Die Front

opfert Blut und Gesundheit.

Wer Kriegsanleihe zeichnet, opfert nichts.

Er erfüllt nur eine Pflicht,
die ihm noch dazu gut vergütet wird.

Es darf nicht sein, daß sich ein Deutscher
dieser leuchtenden aller Kriegspflichten entzieht.

haben sich keineswegs in rabiate Deutschfresser wie so viele andere Italiener verwandelt. Sie bedauern nur, dass die Deutschen, mit denen man so gut auskam, auf den tollen Einfall gerieten, die Welt in einen so fürchterlichen Krieg zu stürzen. An Stelle der Deutschen geben nunmehr Engländer, Franzosen, Russen, Schweizer und Holländer den Ton an, ja, die zahlreich anwesenden Schweizer sprächen unter sich ganz offen und unbehelligt ihr Schwizerdütsch. Das Beste an Capri sei überhaupt, dass man dort nach seiner Fassung leben könne, ohne fortwährend, wie auf dem Kontinent, von Spitzeln überwacht und belauscht zu werden, ob man auch ja keine defaitistische Äusserung tue.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Lehar im Film. Mit allen äusseren Zeichen einer Sensation kam der Lehar-Film „Bist du's lachendes Glück?“ im Konzertsaal in Wien zur Uraufführung.

Der Film ist ein Kriminalstück, dessen Spannung und Lösung Emil Kolberg gewandt befolgte. Lehar vertritt darin die besten Walzer und sozusagen das gute Prinzip. So besiegt er das Glück zweier Liebenden. Die schönsten Melodien aus seinen Werken hat er für diesen Film melodramatisch verwertet; sie füllen alle Lücken des Kinostückes auf das wohlteste aus. Überdies zeigt sich Lehar selbst auch als trefflicher Film-darsteller.

— Der Kartenfilm. Über eine beachtenswerte Neuerung in der Kinematographie macht Oberst Immanuel Mitteilungen in den Heften 26/27 „Für Alle Welt“. (Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin. Preis des Heftes 50 Pfg.) Der Kartenfilm ist zunächst für militärische und Aufklärungszwecke gedacht, wird aber bei weiterer Entwicklung, und namentlich in Friedenszeiten, ein wichtiges Lehr- und Bildungsmittel werden. Es erscheint auf der Bildfläche das Gelände mit Ortschaften, Höhen, Wasserläufen, Strassen und allem anderen, was gebraucht wird, so übersichtlich, durchsichtig dargestellt, dass der Zuschauer ohne weiteres alle Einzelheiten erkennt und auch die vorkommenden Namen lesen kann. Nun erscheinen die Heeres- und Truppenbewegungen, um sich, gerade wie in der Wirklichkeit, mit allen Verschiebungen, Veränderungen, Entwicklungen, Zusammenstößen über die Filmfläche zu bewegen. Somit spielen sich die kriegsgeschichtlichen Vorgänge vor dem Beschauer ab, den Tatsachen entsprechend, so dass sich dem Auge die Wiedergabe der Ereignisse in überzeugender und vollkommen belehrender Weise darbietet. Und zwar kann die Vorführung auf zwei verschiedene Arten erfolgen: einmal durch den Schattenfilm, zweitens durch den Ketten- oder Gliederfilm. Bei der ersten Art liegt ein matter Schatten auf der Leinwand, der zurückweicht, je nachdem der Feind vorrückt, und wieder das Bild überzieht, genau wie der Feind wieder verjagt wird. Bei der andern Art werden die beiderseitigen Truppen durch Kettenglieder dargestellt, und zwar zur Unterscheidung in verschiedener Farbe. Nun kann man an der Bewegung der Ketten ganz genau die Märsche, Entwicklungen und Kampfhandlungen aller Heeresteile auf beiden Seiten, und somit den Verlauf einer Schlacht verfolgen.

Kleine Nachrichten. Karl Schönherr hat ein neues Drama „Narrenspiel des Lebens“ vollendet. Das Werk ist als Manuskript von Max Reinhardt für seine Bühnen zur Uraufführung angenommen worden.

Die Schriftstellerin Maria v. Hobe, Gemahlin des Generalleutnants v. Hobe-Pascha ist gestorben. Das deutsche Theater in Riga wurde nach vierjähriger Pause mit Mozarts „Zauberflöte“ eröffnet.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Hoftheater.

In der Aufführung von „Die Walküre“ von Wagner am Sonntag gastierte als „Wotan“ Herr Andra auf Anstellung. Der Künstler bringt neben einer hohen, bühnenwirksamen Figur auch eine klangvolle, namentlich nach der Höhe hin ergiebige Stimme mit, die in allen gesangstechnischen Dingen gute Schulung und Pflege verrät. Auch im Spiel gab er meist Zutreffendes. Die Darbietung des Künstlers, namentlich die an sich schon reichlich lange Erzählung im 2. Akt, hätte vielleicht durch reichere Belebung und Wärme des Ausdrucks noch anregender gewirkt. Eine prachtvolle „Brünhilde“ war Frau Windheuser aus Mannheim, die ihre Rolle mit grossem Schwung, echter Leidenschaft und mit breiter Entfaltung ihres kraft- und saftvollen Organs durchführte. In markigen, urfrischen Tönen sang Herr von Manowarda den „Hunding“. Die übrige Besetzung war die bekannte und bewährte. Herr von Schenk als „Siegfried“, Fräulein Geyersbach als „Sieglinde“, Fräulein Haas als „Fricka“ und in den kleineren Rollen die Damen Engelmann, Zinner, Friedfeldt, Delmar, Müller-Reichel, Bommer und Dankewitz

gaben ihr Bestes, um eine abgerundete Vorstellung zuwege zu bringen. Das gutbesetzte Haus liess es an Beifall nicht fehlen.

Im Kurhaus

war der grosse Saal am Samstag zum Kino gewandelt, als Wohltätigkeitsvorstellung wurde Bernhard Herrmanns Filmschauspiel „Unter falscher Maske“ zum ersten Male aufgeführt — im Dienste des Wohltuns aus dem Grunde, wie der Verfasser in launigem Vorspruch verriet — um das Urteil milder zu stimmen! Die Vorsicht war unnötig, denn Herr Herrmann hat ein Kinodrama geschrieben, das spannend verläuft und mit seinen abwechslungsreichen Szenen wie die üblichen Werke dieser Kunst sein Publikum sicher finden wird. Hier interessiert es noch besonders stark, weil Verfasser und Darsteller Mitglieder unserer Hofbühne sind, und weil die Hauptrollen in unseren Strassen und auf einem Rheindampfer spielen. Als Gesellschaftlerin verschafft sich die Gehilfin eines Verbrechers Eingang bei einem Erfinder,

dessen neue Arbeit für grossen Lohn an die Auslands-konkurrenz verraten werden soll. Der Diebstahl wird entdeckt, und die wilde Jagd hinter dem verbrecherischen Paar beginnt, das von Frau Hummel und Herrn Ehrens gespielt wird. In der Rolle der Verfolger zeigten sich die Herren Herrmann und Steinbeck. Eine gefährliche Kletterpartie an Strickleitern über Berge wird dem Diebespaar zum Verhängnis, sie stürzen ab und büssen mit dem Tode ihr Verbrechen.

Die Vorführung wurde mit vielem Beifall des ausverkauften Saales aufgenommen, leider traten die Bilder nicht mit der notwendigen Schärfe hervor.

— Gedanken und Einfälle. Kurt Münzer schreibt in der „Voss. Ztg.“: Im Stillen denkt keiner gering von sich. — Die wahre Frau empfindet nur den Mann, den sie liebt; aber noch der beste Mann ist für alle Frauen empfänglich. — Wenn eine Frau ihrem Manne untreu wird, betrügt sie oft nur sich selbst. — Es gibt Frauen, die ziehen jeden Blick an, aber nicht ein Herz. — So glücklich ist kein Mensch, dass er Erinnerungen entbehren kann.



Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.

Amtl. Fahrkarten-Ausgabe.

Amtl. Gepäckabfertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

Auf telefonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungspolice ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 517. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.

1. Im Herbst, Konzert-Ouvertüre . . . Ed. Grieg
2. Zorahäde, Legende . . . J. Svendsen

3. Roma Suite . . . G. Bizet
4. Ungarische Rhapsodie Nr. 4 in D-dur . . . F. Liszt

Abend-Konzert.

8 Uhr. 518. Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Konzertmeister **Wilhelm Sadony**.

1. Ouvertüre z. Oper „Die Regiments-tochter“ . . . G. Donizetti

2. Zwischenaksmusik aus „Egmont“ . . . L. v. Beethoven
3. a) Wiegenlied „Schlafe, holder süßer Knabe“ . . . F. Schubert
b) Moment musical in F-moll . . . F. Schubert
4. España, Walzer . . . E. Waldteufel
5. Ouvertüre z. Op. „Die sizilianische Vesper“ . . . G. Verdi
6. Ungarische Tänze Nr. 1, 3 und 10 . . . Joh. Brahms
7. Fantasie aus der Oper „Der Wildschütz“ . . . A. Lortzing
8. Zur Parade, Marsch . . . E. Wemheuer

Pelze

J. Herz
Damenmoden
Langgasse 20

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Telephon 5978.

Rheinstrasse 19.

Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume. — Weine erster Firmen.

Ab 7 Uhr:

Erstklassiges Künstler-Konzert

vom Schrammel-Trio Monashia.

ORIENT-TEPPICHE

in grosser Auswahl, in allen Grössen u. Qualitäten. Moderne u. antike Teppiche

ELVERS & PIEPER

Wiesbaden

Friedrichstrasse 14

Grosse Auswahl in feinen Gardinen und Stores zu annehmbaren Preisen.

Wir bitten um gefl. Beachtung unserer Schaufensterausstellung.

Konstantinopel

Rihtim Han Stambul

Park-Diele Wilhelm-
straÙe 36
Abends 8 Uhr.

Bols-Stube mit Original Holl. Kaffee
Webergasse 9.
Telephon 4682.
Kulmbacher und
Berliner W.issbier.

Städtische Gewerbeschule Wiesbaden.

Beginn des Winterhalbjahres: Montag, 21. Oktober.

Anmeldetage: 18., 19. und 20. Oktober.

Kunstgewerbliche Abteilung. Vorklasse

(Eintritt vom 14. Lebensjahr).

Tagesfachklassen für Architektur u. Raumkunst, Flächenkunst, künstler. Frauenkleidung (Modellklasse). Sonntags- und Abendklassen für die verschiedensten kunstgewerbli. Berufe. Zeichenklassen für noch schulpflichtige Knaben und Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren an schulfreien Nachmittagen.

Handwerkerfachklassen. Tagesfachklassen für

Baugewerbetreibende.

Sonntags- und Abendkurse für Bau- und Maschinenschlosser, Maschinenzeichner, Mechaniker, Elektromonteur, Tischler, Glaser, Maurer, Zimmerer, Steinhaue, Bauzeichner, dekorative Gewerbe, Buchgewerbe, Gärtner.

Kurse für Physik, Elektrotechnik, Statik, Algebra.

Werkstättenunterricht für Tischler, Buchgewerbe, Elektromonteur, Spengler, Polsterer, Zahntechniker, Damen- u. Herrenfriseur.

Unterrichtskurse in Buchführung und Geschäftsführung für Handwerk und Kleingewerbe, insbesondere für die Frauen und Töchter von Geschäftsinhabern.

Auskunft und Drucksachen im Geschäftszimmer der Schule (nur Vormittags), Wellritzstrasse 38. 678

Der Direktor: **E. Beutinger**, Architekt, D. W. B.**Marie Schrader**

Langgasse 3 Wiesbaden Fernruf 1893

Spezialgeschäft für vornehme Damenhüte, Trauerhüte

Umarbeiten von Hüten nach den neuesten Formen.

Konzert-Agentur
Heinr. Wolff, Friedrichstr. 39 I.
Reichsverein „National-Flugwehr.“

WAGNER-KONZERT

zu Gunsten der Hinterbliebenen

gestorbener Flieger

am **Freitag, 11. Oktober,****abends 8 Uhr** im Kinosaal

Kammersängerin Ottilie

METZGER

Kgl. sächs. Hofopernsängerin

Kammersänger Theodor

LATTERMANN

Hamburg

Am Flügel: I. Kapellmeister

A. Winternitz, Hamburg.

Vorträge aus „Tristan u. Isolde,

Tannhäuser, Götterdämmerung,

Rheingold, Meistersinger, Parsifal,

Rienzi, Walküre.

Eintrittskart. 10, 8, 5, 3, 2 Mk.

Vorverkauf bei L. Rettenmayer,

Kaiser Friedrich-Platz 2 und an

der Abendkasse. 677

Vornehme künstlerische

Damenkleidung

G. I. grosse Burgstrasse 6, I

Wiesbaden

Auguste Dietl

Anfertigung nach neuesten

628 Entwürfen.

Wieder eröffnet!

Kaffee „U 9“

und

Wiesbadener Weinstuben

Marktstrasse 26.

Täglich Künstler-Konzert.

Schönstes Familien-Kaffee

am Platze. 638

KURHAUS WIESBADENFreitag, den 11. Oktober 1918, abends 7 Uhr,
im grossen Saale:**I. Cyklus-Konzert**Leitung: Herr **Carl Schuricht**.

Solist:

Herr **Adolf Lussmann**, Kgl. sächs. Hofopernsänger (Tenor).

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Am Klavier: Herr **Hans Weisbach**.

Vortragsfolge.

1. L. van Beethoven: Symphonie Nr. 6, F-dur (Pastorale).
a) Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande.
b) Szene am Bach.
c) Lustiges Zusammensein der Landleute. — Gewitter. — Sturm.
d) Hirtengesang. Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm.

PAUSE

2. W. A. Mozart: Arie des Tamino aus der Oper „Die Zauberflöte“.

Herr **Adolf Lussmann**.

3. W. A. Mozart: Deutsche Tänze. (Zum ersten Male).

4. Franz Schubert: Lieder mit Klavierbegleitung:

- a) Der Wegweiser.
b) Der Doppelgänger.
c) Trockene Blumen.
d) Lachen und Weinen.
e) Geheimnis.

Herr **Adolf Lussmann**.

Ende etwa 9 Uhr.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hute erscheinen zu wollen.

Der Kartenverkauf beginnt am Sonntag, den 6. Oktober, morgens 9 Uhr an der Tageskasse im Kurhaus.

Städtische Kurverwaltung.

Ab 1. Oktober Eröffnung eines
Tonbildungs-Kursus

in Wiesbaden.

Kurt Hoche

Gesangsmeister des kgl. Hofopernsängers

Harry de Garmo.

557

Schriftliche oder mündliche Anmeldungen bei

Herrn **H. d. Garmo**, Kreidelstr. 5.

Sprechstdn. 10-12, 4-5 Uhr. Telephon 1764.

Webergasse 37 **Goethestube** Webergasse 37
Hotel Frankfurter Hof.
Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Fischzucht-Anstalt.
Café-Restaurant.

687

Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter den Eichen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). — Schönster Ausflugsort Wiesbadens. — Spezialität: Schleier, Forellen.

Aus dem Felde zurück, nehme ich meine Tätigkeit wieder auf.
Sprechzeit Nm. 3-4 Uhr Werktag.

San.-Rat Dr. Plessner,
Taunusstrasse 2.

681

MODELL-KLEIDER
STRASSENKLEIDER NACHMITTAGSKLEIDER
PELZE
J. BACHARACH
HOFLIEFERANT
Webergasse 4

J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 56 Fernruf 6656

Abteil: Reisebüro
Eisenbahnfahrkarten
Schlafwagenkarten
Amtliche Fahrkarten-Ausgabe der Staatsbahnen für Wiesbaden.
Gepäckversicherung.
- Police sofort mitnehmbar. -

„BURG CRASS“
Eltville.

Historischer Bau 1577.

Herrlicher Garten, direkt am Rhein gelegen.
Spezialität: Original Rheingauer Weine
Anerkannt gute Verpflegung.

Besitzer: Jean Iffland.

925

Hervorragende Neuheiten

Herbst und Winter.

Leopold Cohn, Damen-Moden

Grosse Burgstrasse 5.

Nahe am Königlichen Theater und Kurhaus.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 2. Oktober (Schluss aus der gestrigen Nummer).

Hohenstein, Hr., Triftshausen
Hollender, Fr., M. Gladbach
von Hohenberg, Fr., Chicago
Hönerbach, Hr., Kfm. m. Fr., Wesel
Hörle, Hr., Amtsgerichtsrat, Darmstadt
Hoth, Fr., Hadersleben
Huber, Hr., Münster
Huss, Fr., Mannheim
Hünzelin, Hr., Pfarrer, Windhagen
Jung, Hr., Archivdirektor Hptm. Prof. Dr. m. Fr.,
Frankfurt Pension am Paulinenschloßchen
Kalle, Fr., Geheimrat, Frankfurt
Kannenberg, Hr., Kfm. m. Tochter, Kolberg
Karl, Hr., m. Fam., Neuburg
Kaufmann, Fr., Pankow
Kawenbaum, Hr.
Kersten, Fr., Duisburg
Kilb, Fr.
Kirschbaum, Fr., Dreisen
Kleinherne, Hr., Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Kleinschmidt, Fr., Diez
Kleist, Hr., Kfm.
Klumper, Hr., Kfm., Berlin
Knaf, Hr., Wülfersdorf
Knapp, Fr., Reutlingen
Kneifel, Hr., Rechtsanwalt, Berlin
Königsberger, Hr., Kfm., Berlin
Krümer, Hr., München
Kreidler, Hr., Leutn., Stuttgart
Kremer, Hr., Kfm., Neuss
Kremer, Fr., Frankfurt
Köner, Fr., Direktor, Kirchheim
Kuffler, Hr., Dr. med., Berlin
Kuhn, Hr., Major, Saarbrücken
Laffert, Hr., Hptm. m. Fr., Schlangenbad
von Lavergne-Pegmüthen, Fr.,
Kaiser-Friedrich-Ring 45

Rheinischer Hof
Grüner Wald
Luisenstr. 25
Nassauer Hof
Nonnenhof
Kiedricher Str. 9
Taunus-Hotel
Zur Stadt Biebrich
Weisses Ross
Kaiserhof
Weisse Lilien
Zur Sonne
Dotzheimer Str. 19
Goldenes Ross
Haus Humboldt
Zur Sonne
Rheingauer Str. 4
Zum neuen Adler
Zur Traube
Nassauer Hof
Grüner Wald
Walramstr. 2
Fürstehof
Palast-Hotel
Nonnenhof
Reichspost
Haus Humboldt
Grüner Wald
Bismarckring 13
Stadt Aschaffenburg
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Rhein-Hotel
Kaiser-Friedrich-Ring 45

von Leipzig, Hr., Oberleutn.,
von Leipzig, Hr., Oberleutn.,
Lemmerz, Hr., Kfm. m. Fam., Königswinter,
Ritter u. Edler von Lengrieser, Hr., K. K. Oberleutn.,
Nürnberg
Leopold, Hr., Frankfurt
Lerner, Fr., Halle
von der Leyen, Hr., Oberstleutn. a. D.,
Lichtenstein, Hr.
Limburg, Hr., Fabr. m. Fr., Hanau
Lindemann, Fr., m. Kinder, Berlin
Linden, Hr., Fabr., Bonn
Lippens, Hr., Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Löh, Fr., Katzenellenbogen
Löffler, Hr., Giessen
Lohmann, Fr.
Lorenz, Hr., Hptm.
Lortz, Hr., Bittsch
Loewenstein, Hr.
Lücke, Fr., Halensee
Langer, Hr., Leutn. m. Fr., Breslau
Lust, Hr., Direktor m. Fr., Düsseldorf
Machenheimer, Hr., Lehrer, Bach
Mackenthin, Hr., Kfm. m. Fr., Leipzig
Mai, Hr., Kfm. m. Fr., Frankfurt
Markgräfe, Fr., Rostock
Maubach, Hr., Offenbach
May, Hr., Schweinfurt
Mayer, Fr., Offenbach
Metz, Hr., Genheim
Metzler, Fr., Mainz
Meurer, Hr., Rent., m. Fr., Bonn
Meyer, Hr., Hotelbes. m. Fr., Bad Weynhausen
Milz, Hr., Kfm. m. Fr., Marmagen
Mühle, Hr., Ing., Düsseldorf
Müller, Hr., Zollassperrnumerar, Ridesheim
Münchgesang, Hr., Berlin
Nebgen, Fr., Saarbrücken
Nelsen, Fr., m. Tochter, Neunkirch

Villa Rupprecht
Imperial
Neuburger, Hr., Kfm., München
Neuhäus, Hr., Kapellmeister Dr., München
Neuhäus, Hr., Regierungsrat,
Graf Neulingen m. Tochter,
Nothen, Hr., Dr. med. m. Fr.,
Nybelen, Hr., m. Fr., Dormagen
Oppmann, Hr., Leutn. m. Begl., Oldenburg
Oertge, Fr., Worms
Pass, 2 Frim. Rent., Darmstadt
Pellack-Stralings, Hr., Dr. jur. m. Begl.,
Croningen
Peri, Hr., Montabaur
Peters, Fr., Aachen
Peters, Hr., m. Fr., Swinemünde
Peters, Fr., Offenbach
Piekardt, Hr., Kfm., Charlottenburg
Pongs, Fr., Bonn
Poppo, Hr., Direktor m. Fr., Zehlendorf
Prinz, Hr., Zahnarzt m. Fr., Dresden
Pümmel, Hr., Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Metz
Rauch, Fr., m. Fr., Essingen
Reif, Hr., Kfm., Düsseldorf
Reinhardt, Fr., Worms
Rendler, Fr., m. Kinder, Geseke
Resing, Hr., m. Fam.
Retter, Hr., m. Fr., Hamburg
Rhodius, Fr., m. Fr., Litz a. Rh.
Riedinger, Fr., Hptm., Breslau
Riedl, Hr., Berlin
Rieffel, Fr., Hotelbes., Königswinter
Römmelt, Hr.
von Roncador Edler von Norrenfels, Hr., Leutn. Dr. phil.,
Rose

Palast-Hotel
Haus Gudrun
Hotel Berg
Rose
Gasthof Krug
Hotel Eppe
Nonnenhof
Haus Pasqual
Haus Oranienburg
Pellack-Stralings, Hr., Dr. jur. m. Begl.,
Croningen
Vier Jahreszeiten
Gasthof Krug
International
Weisse Ross
Hotel Bender
Hotel Rheinstein
Villa Rupprecht
Schwarzer Bock
Christl. Hospiz II
Wiesbad. Hof
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Rose
Klarenthaler Str. 8
Dotzheimer Str. 13
Heidelberger Hof
Rose
Haus Wenker-Paxmann
Dotzheimer Str. 19
Alteesaal
Nonnenhof
Zur guten Quelle
Weisses Ross
Alteesaal
Hotel Vogel
Rose
Kronprinz
Schwarzer Bock
Grüner Wald

Tulpenstiel's

Konzert-Palast

Stiftstr. 18 Fernspr. 1036

Ab 1. Oktober 1918,
allabendlich 8 Uhr:

Stimmungs - Wettstreit
zwischen den 3 Kanonen
Ruth-Ruth

Deutschlands bester weiblicher
Komiker.

Sylveros
humoristischer Fangkünstler.

Heinz Jurock
der Urkomische - Wiesbadens
Liebling.

Sanz Wiesbaden wird Tränen lachen.

Und die

übrigen Konzert-Solisten,
sowie die beliebten
Tulpenstiel-Konzerte.

Bunter Teil:
Beginn punkt 8.30 Uhr.

Kinephon-Theater,

Taunusstrasse 1.
Henny Porten

in ihrem neuesten Werk: -

„Die Sieger“.

Schauspiel in 4 Akte nach d. Roman
von Felix Philipp.

„AEGIR“.

Ein Festspiel zur 9. Kriegsanleihe.
In der Titelrolle: W. Diegelmann.
Der gefoppte Einbrecher.
Zeitgemässer Schwank.

Monopol-Lichtspiele,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8.

Zwei Ur-Aufführungen.

Die goldene Mumie.

Die Schicksale eines Forschers
in 4 Akten.In den Hauptrollen: Leontine Kühn-
berg und Ferd. Bonn.

Schöne Naturbilder.

Der Doppelselbstmord.

Eine Komödie in 3 Akten
nach Augenzgruber.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 8. Oktober 1918.

Bei aufgehobenem Abonnepent.

226. Vorstellung.

- 3. Volksabend. -

Der siebente Tag.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9 1/4 Uhr.

PALAST-HOTEL

Kranzplatz.

Mittwochs und Sonntags
Tee-Konzert im
Wintergarten.
Ab 4 Uhr.

683

Antiquitäten
Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine. Juwelen. Perlen.
L. METZLER
Filiale:
Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

Privathotel Petri

Taunusstrasse 43. Fernruf 2177.

Noch einige grosse, schön möbl. Fremdenzimmer mit Zentralheizung zu
mässigem Preise zu vermieten. 670

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28

gegenüber dem

Augusta Viktoria-Bad.

Bäder. - Garten. Durch den Offiziersverein empfohlen.

Pension. Fernruf 323. Besitzer: Ernst Uplegger.

Besuchen Sie die **Nibelungen u. Lutherstadt WORMS**

Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden. Sehenswürdig-
keiten: Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauenkirche.
Rathaus (Cornelianum mit 7 Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge u.
ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern u. s. f.
Auskunftsstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

J. & G. ADRIAN
Königl. Hofspediteure
Wiesbaden

Spedition von Gütern und Reisegepäck
Prompte Abholung zu jeder Tages- und Nachtzeit

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 • Telefon 6137

Vom 5. bis 11. Oktober.

Allein-Erst-Aufführung

des neuen Fern-Andra-Films

Serie 1918/19:

Frühlingsstürme im

Herbst des Lebens.

Die Geschichte einer Liebe in 5 Akten.

In der Hauptrolle: Fern Andra.

Klatschrosen,

Schwank in 1 Aufzug.

Angriff eines feindlichen Bomben-
schwaders auf einen deutschen Flugpark.

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Ranch.

Fernsprecher 49.

Dienstag, den 8. Oktober 1918.

Abends 7 Uhr.

Dutzend- u. Fünfzigeckarten gültig.

Unter der blühenden Linde.

Ein fröhliches Spiel mit Gesang in

3 Akten von Leo Kastner und Ralph

Tosmar. Musik von Fr. Gellert.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sander, Fr., Köln
Schauss, Hr.
Scheib, Hr. Leutn., Barmen
Scheufler, Hr. Oberinspektor, Leipzig
von Scheven, Fr.,
Schmidt, 2 Frln.,
Schmidt, Fr., Marburg
Schmitt, Hr. Archt. m. Fam., Charlottenburg
Schmitz, Fr., Düsseldorf
Schofer, Hr. Fabr. m. Fam., Pforzheim
Schomacke, Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin
Schorkopf, Fr. Oberförster, Metz
von Schultendorff, Hr. Hptm., Kassel
Schulz, Fr., Zeitz
Schürmann, Hr. Kfm., Duisburg
Schüssler, Fr., Frankfurt
Schütte, Hr. Architekt m. Fr., Frankfurt
Schütz, Hr. Hptm., Frankfurt
Schütze, Hr. m. Sohn, Berlin
Schwabe, Hr. Leutn.,
Schwamb, Hr. Leutn., Udenheim
Seckel, Fr., Opladen
Seeburger, Fr.,
Seck, Fr. stud., Münster i. W.
Seelmeyer, Hr. Hotelbes., Kottbus
Seelenfreund, Hr. Generaldirektor m. Fr., Birkenwerder
Sehnm, Hr. Kfm. m. Fr., Krufft
Seiffert, Fr., Werder
Sieker, Fr., München
Sieker, Hr., München
Sieben, Hr. m. Fr., Darmstadt
Siebert, Hr., Hadamar
Siegert, Hr., Neuwed
Slibermann, Fr., Schöneberg
Simon, Hr. Direktor, Berlin
Simon, Hr., Bretzenheim
Soldau-Schmettau, Fr., Schweiz

Nonnenhof
Hotel Vogel
Nassauer Hof
Alteesaal
Gasthof Krug
Kohnischer Hof
Rose
Hessischer Hof
Taunus-Hotel
Gasthof Krug
Imperial
Zum neuen Adler
Rose
Dotzheimer Str. 39
Rose
Hochstättenstr. 14
Hochstättenstr. 1
Grüner Wald
Friedrichstr. 50
Palast-Hotel
Pension Schupp
Pagenstechers Augenklinik
Wiesbadener Hof
Bellevue
Alteesaal
Hessischer Hof
Hessischer Hof
Reichspost
Oranienstr. 62
Oranienstr. 62
Goldenes Ross
Rhein-Hotel
Zum Kranz
Bismarckring 6
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Fremdenheim Pfug

Sprecher, Schüllerin, Osnabrück
Stamm, Hr. Fabrikdirektor, Neuss
Steiner, Hr. m. Fr.,
Steinmetz, Fr., Berlin
Steltner, Fr. Dr., Alenstein
Stern, Hr. Kfm., Steele
Steuer, Fr., Doberau
Stodollik, Hr. Kfm., Nürnberg
Straus, Hr. Kfm., München
Suden, Hr. Oberleutn.,
Suhren, Fr., Lg. Schwalbach
Süss, Fr. Major, Saarow
Szekely, Fr., Berlin
Threbs, Fr., Hildesheim
Tomann, Hr.,
Toenus, Hr. Leutn. m. Fr., Frankfurt
Trapmann, Hr. Leutn., Kassel
Triber, Hr., Rheidt
Trommer, Hr., Wüstenbrand
Ullmann, Hr. Kfm., München
Utz, Fr. Major, Bayreuth
Veit, Fr. m. Tochter, Wannsee
Voss, Fr., Keveler
Wagner, Hr., Niedergamda
Walberg, Fr., Osterburg
Wallhäuser, Fr., Waldböckelheim
Walther, Hr. Hptm., Heidelberg
Wandke, Fr.,
Weber, Hr., Diez
Weber, Fr. m. Tochter, Diez
Weber, Hr. Ing. m. Fr., Berlin
Wehrsen, Hr. Major,
Weichel, Hr. Kfm., Frankfurt
Weiss, Fr., Leipzig
Welsch, Hr., Afferde
Welsch, Fr., Afferde
Werner, Hr. Leutn. z. See, Wilhelmshaven
Werner, Hr.,
Neuberg 6
Metropole u. Monopol
Schwalbacher Str. 10
Goldenes Ross
Rhein-Hotel
Wiesbadener Hof
Hessischer Hof
Grüner Wald
Alteesaal
Royal
Nassauer Hof
Villa Albrecht
Nassauer Hof
Rheinstr. 103
Fremdenheim Pfug
Zum neuen Adler
Reichspost
Rheinischer Hof
Zur Stadt Biebrich
Nassauer Hof
Grüner Wald
Quisisana
Goldenes Kreuz
Zum Römer
Hotel Viktoria
Augenheilstalt
Reichspost
Villa Rupprecht
Zur Stadt Biebrich
Zur Traube
Privathotel Braubach
Bellevue
Hotel Viktoria
Kaiserhof
Fürstenhof
Fürstenhof
Quisisana
Dotzheimer Str. 11

Wertheim, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt, Zur Stadt Kreuznach
Wilbert, Fr.,
Wilbrandt, Fr., Doberau
Winkler, Fr. Oberst, Halensee
Wieber, Hr., Rheidt
Wolf, Hr. Dipl.-Ing. Oberleutn. m. Fr., Dresden
Wolff, Hr. m. Begl., Höchst
Worresch, Hr. Professor, Holzminen
Wotruba, Hr. Kfm. m. Fr. u. Schwester, Aachen
Wrede, Fr., Kolmar
Wulff, Fr. Rent. Dr. m. Gesellsch., Bonn, Haus Oranienburg
Wunsch, Hr. Kfm., Speyer
Zappo, Hr. Dr. m. Fam., Düsseldorf
Zeidler, Fr., Höchst
Zerfass, Fr., Offenbach
Zuber, Hr. m. Fr., Baiertal

Wiesbadener Hof
Taunus-Hotel
Hessischer Hof
Haus Oranienburg
Zur guten Quelle
Goldenes Kreuz
Wiesbadener Hof
Goldener Brunnen
Wiesbadener Hof
Imperial
Radesheimer Str. 31
Nassauer Hof
Wiesbadener Hof
Scharnhorststr. 11
Zum neuen Adler

Offiziere und Offiziersdamen:

Frau Oberstlt. Bohrisch mit Bed., Ltn. Bredt, Frau Major Calsow (Berlin), Obltn. a. D. Graf Doenhoff mit Gräfin (Berlin), Generallt. Exzell. von Glasenapp (Potsdam), Ltn. Grunert mit Gattin (Leubritz), Major Heegewaldt mit Gattin (Hamburg), Ltn. Hoffmann (Saarbrücken), Ltn. Dr. Hortmann mit Gattin (Wien), Generalmajor z. D. von Krawehl mit Gattin (Berlin), Ltn. Krüger (Krefeld), Ltn. Malende (Cosel), Hptm. Miesenburg, Rittm. von Pagenhardt, Ltn. Petersen (Schleswig), Obltn. Pfahl (Posen), Ltn. Rungwerth mit Gattin (Landsberg), Ltn. Schmidt mit Gattin (Hamburg), Ltn. Tamm (Büdingen), Ltn. Wildewink mit Gattin (Köln).

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 5. Oktober 1918

Baronin von Beust. Frau Bergrat Lindner u. Tochter. General Alex Siegner. Leut. Haltenhoff. Kart Ritter von Uiblagger, K. K. Hauptm. Frau Geheimrat Wollfram. Rittm. Ende Hans Graf v. Pfeil. Frau Rittergutbesitzer Leuthold u. Tochter. Major Adolf Tschow. Fabrikant Karl Klingpohr u. Frau. Fabrikant Julius Krämer. Major Frhr. v. Wrangel. Fabrikant Emil Rubens. Major Adolf v. Jeinsen. Oberst u. Rag-Komm. W. Alberti. Leut. Alex Ruppe. Fräulein Widemann. Frau Milly Busjaeger. Leut. Cordes. Frau H. Schroeder u. Schwester. Dr. Hilfers. Leut. Penner, Reg.-Ref. H. K. v. Arnim-Zoesedom. Frau F. Kleemann m. Gesellschafterin Fr. Hess. Oberl. z. See Bernhard Klotz. Frau M. Gumprecht. Hauptm. Nische u. Frau. Leut. Paul Heimann. Frau Vera Fortlage. Frau Veit u. Tochter. Jean Guttmann u. Frau. Leut. z. See Fritz Hannensen u. Frau. Frau Landrat Frantz u. Tochter. Reg.-Refer. Dietrich Frantz. Ministerialassessor G. Bierstadt. Frau Major Becker Crotogino. Fräul. Dora Markgräfe. Hauptm. Braune. Leut. Conrad Gehrke u. Frau. Rittm. Hans Buggenhagen. Carl Gröncke u. Frau.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Beaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2385.

Wiesbadener

Nr. 153 vom 8. Oktober 1918.

Lebensmittelverteilung.

I. Warenausgabe.

Auf die vom 7. bis 13. Oktober gültigen Wochenfelder (Nr. 41) der Lebensmittelkarten werden verteilt:
50 gr Margarine zum Preise von 24 Pfg. je 50 gr
125 gr Runkelrübe „ 75 „ „ Pfund
125 gr feiner, bjo. Würfelzucker „ 44 bzw. 47 „ „
200 gr Fleisch und Wurst gegen Fleischkarte 1—10 „ „
7 Pfund Kartoffeln zum Preise von 9 1/2 Pfg. „ „
auf Feld 42 der Kartoffelkarte. (Siehe Mitteilung.)

Außerdem Sonderverteilung:

100 gr Limburger Käse zum Preise von 25 Pfg. je 100 gr in den Buttergeschäften Nr. 39—46.
125 gr Kaffee-Zucker zum Preise von 24 Pfg. je Pfund
1 Paket Kaffee-Kaffee-Öl zum Preise von 50 Pfg. oder Pfeffer & Dillers Kaffee-Öl zum Preise von 50 Pfg. per Paket.

Für Kinder unter 2 Jahren:

250 gr Kinder-Gersteinehl. zum Preise von 76 Pfg. je Pfund
125 gr feiner Zucker „ 44 „ „
von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen gegen Vorzeigung der Milchkarte u. des Haushaltsausweises.

II. Verkaufsverteilung.

Gruppe:	Fleisch:	Margarine, Runkelrübe und Käse:
A-D	Samstag 8—9 1/2	Freitag 8—10 1/2
E-H	„ 9 1/2—11 1/2	„ 10 1/2—1
I-L	„ 11 1/2—1	„ 1—3 1/2
M-O	„ 2—3	„ 3 1/2—6
P-Q	„ 3—4	Samstag 8—10
R-S	„ 4—5	„ 10—12
T-U	„ 5—5 1/2	„ 12—1

Rähmittel:

Sp-3 Donnerstag vormittag R-M Freitag nachmittag
A-E „ nachmittag R-S Samstag vormittag
F-I Freitag vormittag A-S „ nachmittag

III. Mitteilungen.

Höchstpreise für Zucker. Unter Abänderung des § 1 unserer Verordnung vom 5. Januar 1918 werden folgende Höchstpreise für den Verkauf an die Verbraucher bestimmt:
§ 1.

- Gemahlener Zucker aller Art, feiner Kristallzucker 48 Pfg.
- „Bikoria“ oder groben Kristallzucker „ 44 „
- Gutzufer (lofe) ausgewogen „ 44 „
- Gutzufer im ganzen Gut „ 47 „
- Würfelzucker „ 57 „
- Randzucker „

Kartoffeln. Die Kartoffelmengen für die laufende Woche ist bereits auf Feld 41 der Kartoffelkarte herausgegeben worden. Wegen anhaltend starker Belieferung werden von Montag ab in den Kartoffelverkaufsstellen die Bedarfsmengen für die Woche vom 14. bis 20. d. Mts. auf Feld 42 im Voraus herausgegeben. Das Feld 42 wird mit dem 13. d. Mts. ungültig. Es wird dringend ersucht, die Kartoffeln bis dahin abzuholen und für die betreffende Woche aufzubewahren. Erfolgt für zu früh verbrauchte Kartoffeln kann unter keinen Umständen gewährt werden.

Verkaufseinteilung. Mit dem Ablauf der festgesetzten Verkaufseinteilung erlischt jeglicher Anspruch auf den Bezug der Verteilungswaren.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1918.

Der Magistrat.

Verkaufsregelung von Konsumfischen und Konsumfischwaren.

Die am 20. Oktober 1917 erlassene Verordnung über die

Verkaufsregelung für Konsumfische wird hiermit aufgehoben und durch folgende ersetzt:

I. Auf Grund der magistratischen Verordnung vom 1. November 1916 über die Verkaufsregelung für Lebensmittel in Wiesbaden gilt für Konsumfische und Konsumfischwaren das System der festen Rangkasse. Welche Arten als Konsumfische und Konsumfischwaren anzusehen sind, entscheidet jeweils der Magistrat. Als Verteilungskarte wird die Rangkasskarte verwendet.

II. Zum Verkauf von Konsumfischen und Konsumfischwaren werden widerruflich zugelassen:

- W. Friedl, Grabenstraße 16.
- Derjelle, Bleichstraße 26.
- Derjelle, Kirchstraße 7.
- Job. Wolter, Ellenbogengasse 12.
- J. J. Göb, Marktplatz 11.
- F. G. Gensch, Goldgasse 8.
- Ph. Dienst, Ellenbogengasse 6.
- D. Ziel, Marktplatz 13.
- E. Derbach, Wwe., Bleichstraße 55.

III. Die Wahl der Lieferanten ist frei und erfolgt bei jeder Ausgabe von Rangkasskarten gemäß den jeweils durch den Magistrat erlassenen Bestimmungen.

IV. Den in Ziffer II erwähnten Geschäften ist die Abgabe von Konsumfischen und Konsumfischwaren nur gegen Vorlage der Rangkasskarte gestattet, auf deren Rückseite der Name ihres Geschäftes in der vom Magistrat vorgeschriebenen Weise vermerkt ist. Sämtliche Geschäfte sind außerdem zur Warenabgabe auf amtlich ausgestellte Bezugsscheine verpflichtet.

Es wird jeweils bestimmt, welche Gewichtsmenge an Konsumfischen und Konsumfischwaren auf den Kopf der Bevölkerung abzugeben ist.

Die Verkaufsgeschäfte haben jede Warenabgabe in einer vom Magistrat bestimmten Weise auf der Rückseite der Rangkasskarte zu vermerken.

V. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen unter Ziffer IV dieser Verordnung werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 10 000 M. bestraft.

VI. Diese Verordnung tritt mit dem 30. September 1918 in Kraft.

Wiesbaden, den 28. September 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Nutzung von unseren ca. 4 Morgen großen Eisweihern im Distrikt „Nonnentrift“ soll für den Winter 1918/19 verpachtet werden.

Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen sind bis spätestens Freitag, den 18. d. Mts. im Rathaus Zimmer Nr. 41 abzugeben.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1918.

Der Magistrat.

Auforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuergefahren betreffend. Die Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäudeversicherungen, sowie Neuaufnahmen von Gebäuden in die Nass. Brandversicherungsanstalt für das Jahr 1919 im Rathaus Zimmer 42, in den Vormittagsdienststunden bis zum 20. Oktober ds. J. zu machen zu wollen.

Es handelt sich um Gebäudeaufnahmen pp., die gelegentlich des allgemeinen jährlichen Rundganges mit Wirkung vom 1. Januar 1919 erfolgen.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1918.

Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten.

Kartoffeln zur Einföhrung. Wie bereits mitgeteilt worden ist, haben der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung beschloffen, zur Einföhrung 2 Zentner Kartoffeln für jedes Haushaltsmitglied für die Zeit vom 15. Dezember ds. J. bis 8. Juni n. J. zuzulassen. Für den Kopf und Tag darf nur 1 Pfund verbraucht werden. Der rechnermäßig übrig bleibende Ueberfluß dient als Ausgleich für die entstehenden Schwund- und Fäulnisverluste. Für die Verforgungzeit von jetzt ab bis zum 15. Dezbr. und vom 9. Juni ab, werden Kartoffeln wöchentl. in den Ge-

schäften ausgegeben werden. Der Preis für den Zentner Kartoffeln beträgt 8 Mark. Haushaltungen, die ihre Kartoffeln selbst am Güterbahnhof abholen wollen, müssen ihre Anträge auf das Rdt. Kartoffelamt stellen und erhalten beim Abholen 1 Mark für d. Zentner vergütet. Für die Einföhrung gelangen nur Kartoffeln aus dem Stadtfreie Wiesbaden, aus dem Landfreie Wiesbaden, aus dem Stadtfreie Wiesbaden und dem Landfreie Wiesbaden zur Ausgabe. Kartoffeln zur Einföhrung können frei Keller bezogen werden von hiesigen Landwirten, durch die Kartoffellieferungs-Gesellschaft, aus dem Landfreie Wiesbaden und aus dem Unterarmuttreite. Befragungen auf Bezug von Kartoffeln durch die Stadtfreie Wiesbaden oder Unterarmuttreite können nur auf den betreffenden Landfreie oder Unterarmuttreite beschränkt sein. Die Wahl eines Landwirts vom Landratsamt selbst bestimmt wird. Die Landratsämter haben diese Befragung im Interesse der möglichst reiflichen Erfassung der Kartoffelernte im Landfreie und zur Unterbindung des Schleichhandels gestellt. Befragungen zum Bezug von Kartoffeln durch die Kartoffellieferungs-Gesellschaft oder aus dem Landfreie Wiesbaden sind direkt bei der Kartoffellieferungs-Gesellschaft bzw. der Kreis-Kartoffelstelle, Bleichstraße 16, entsprechend den besonderen Bekanntmachungen dieser Stellen, aufzugeben. Befragungen auf Bezug von Kartoffeln von hiesigen Landwirten, aus dem Unterarmuttreite und durch das Rdt. Kartoffelamt sind mittels der ausgegebenen Antragsformulare beim Rdt. Kartoffelamt in der Turnhalle der Mittelschule, Luisenstraße aufzugeben. Hotels, Pensionen und Anstalten haben ihre Anträge wie die Privathaushaltungen zu stellen. In allen Fällen sind Haushaltsausweise, Markenausgabekarte, „Kartoffelkarten“ für die Einföhrung und die fälligen Beträge vorzulegen.

Der Magistrat behält sich vor, falls die Zufuhr aus irgendwelchem Grunde stockt, die Einföhrung für Privathaushaltungen zu unterbrechen oder einzustellen, um genügend Kartoffeln für die laufende Verforgung hereinholen zu können. Weiter behält der Magistrat sich vor, Anträge, die von dem einen Landfreie aus irgendwelchen Gründen nicht erledigt werden können, dem anderen Landfreie oder der Kartoffellieferungs-Gesellschaft zur Erledigung zu überweisen.

Anträge auf Bezug von Kartoffeln zur Einföhrung dürfen nur für solche Personen des Haushaltes gestellt werden, die während der Verforgungszeit bis zum Juni nächsten Jahres im Haushalt verbleiben werden. Für Personen, die nach kurzer Zeit aus dem Haushalt ausscheiden werden, wie vorübergehend beschäftigte Dienstmädchen u/so., darf nicht eingekauft werden, da sonst beim Austritt der betreffenden Person aus dem Haushalt die ihr zustehenden Kartoffeln auf Kosten des Bestellers sofort vom Kartoffelamt abgeholt werden. Auf diese Bedingung weist der Magistrat noch besonders hin, da festgestellt worden ist, daß Haushaltungen versuchen, jeht Dienstmädchen oder andere Personen im Haushalt einzustellen, in der Absicht, für diese Kartoffeln einzuföhren, um später beim Austritt der betreffenden Personen die Kartoffeln für sich behalten zu können. Alles Nähere ist in der Bekanntmachung im Amtsblatt enthalten.

Raffaelsche Landesbank. Nach einer Bekanntmachung des Landeshauptmanns in Nassau im letzten Regierungs-Amtsblatt ist an Stelle des Landesbankgesetzes vom 16. 4. 1902 die vom Kommunal-Landtag in seiner Sitzung vom 8. 5. ds. J. beschlossene und durch Königl. Verordnung vom 5. 9. ds. J. genehmigte Satzung der Raffaelschen Landesbank und Sparkasse getreten. Die neue Satzung bringt gegenüber dem bisherigen Zustande die Ausdehnung der Beleihungsgrenze für 1. Hypotheken bis zu 60% des Wertes und die Ermächtigung zur Ausleihung 11. Hypotheken bis zu 75% des Wertes gegen Bürgschaft einer öffentlichen Körperschaft. Hiermit ist den Bürgen der Nassau- und Landbesitzer des Regierungsbezirks nach einer Erweiterung der hypothekarischen Beleihungen Rechnung getragen.

Geseinrichtungen, auch Abänderungen und Ausbesserungen an Gasanlagen dürfen bekanntlich seit dem Jahre 1914 nur noch durch konzessionierte Installateure ausgeführt werden. Im Angelegenheit unseres Blattes ist das Verzeichnis der z. Z. vom Gaswerk zugelassenen Unternehmer veröffentlicht. Die Geschäfte, die infolge Einberufung des Inhabers zeitweise geschlossen sind, sind besonders kenntlich gemacht.

Die Handelskammer hat am 5. Oktober für die Dauer des Krieges die Herren Kirchhner, Karl Kirchner und Otto Unkelbach, sämtlich zu Wiesbaden, als Sachverständige für Obst und Gemüse, sowie Herrn Mühlendörfer Karl Finger, Wiesbaden, als Probennehmer von pflanzlichen und tierischen Ölen und Fetten öffentlich ange stellt und beidigt.

Verantwortlichen Schriftleiter: Dr. W. Müller, Wiesbaden.